

Waisenhaus „Bon Samaritain“

in Babété / Kamerun

Meine Lieben

Auch wenn Kamerun bei der Fussball-WM in Südafrika leider früh ausgeschieden ist, geht das Leben in Babété ungestört weiter...



Es freut mich, Euch bereits den 7. Rundbrief zu verschicken.

Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten liegt momentan im Bau des neuen Waisenhauses in der Nähe des Klosters und direkt neben dem



Dispensaire (Spital). Dort kommen die Arbeiten gut voran. Wie ich im letzten Brief mitgeteilt habe, konstruieren sie das neue



Waisenhaus in der Trockenzeit. Die Arbeiten müssen jetzt vorwärts gehen, denn im September beginnen die grossen Regenzeiten, welche bis in den November dauern. Es läuft alles

einigermassen nach Plan, im Moment jedenfalls, das ist nicht selbstverständlich in Kamerun...

Den Kindern geht es gut. Die grossen Zwei, Benoît und Grace, haben ihre wohlverdienten Sommerferien nach dem ersten Jahr in der Primar-schule. Die Ferien sind lange und dauern von Juli bis September.

Im April hatten die Schwestern Besuch aus der Schweiz. Abt Berchtold aus dem Kloster Engelberg und auch Schwester Bernarda aus Sarnen waren in Kamerun. Mit ihnen wurde der Bau des Waisenhauses eingeweiht.

Auch die anderen Kinder sind wohlauf. Ernuolle, das Zwillingmädchen, welches eine Hirnhautent-



zündung hatte, muss immer wieder ins Spital nach Bafout, um ihre Beine und ihren Körper zu untersuchen. Die anderen Kinder erfreuen sich guter Gesundheit. Alle freuen sich nun darauf, bald in Klostersnähe zu hausein. Sie fühlen sich sehr wohl bei den Schwestern oder in ihrer Nähe. Dies wird sicher noch einige Zeit dauern, aber dank genügend Spenden ist es auch möglich, vorwärts zu arbeiten. Momentan befindet sich ausserdem wieder eine Volontaire in Babété. Alexandra ist Kleinkinderzieherin und wird bis im November in Babété bleiben. Die Schwestern erzählten mir, dass sich die Kinder aus dem Dorf vor den Weissen fürchten und vor ihnen davonspringen. Nicht so die Kinder aus dem Waisenhaus. Alexandra wird regelrecht belagert und jedes Kind möchte ihr am nächsten sein.



Wie jedes Jahr und in jedem Brief, möchte ich Euch an dieser Stelle

einen ganz speziellen Dank aussprechen. Ohne die tatkräftige Unterstützung könnten wir unseren Waisen nicht das bieten, was ihnen zusteht.

Immer wieder werde ich auch von Schulen unterstützt. An Weihnachten waren es



zum 3. Mal die 1. und 2. Klässler aus Oberterzen, welche ein Theater aufführten und die Einnahmen zugunsten des Waisenhauses spendeten. Im Mai führten die 5. und 6. Klasse von Azmoos ein Musical auf und spendeten die Einnahmen aus ihrer Cafeteria. Die Geldübergabe fand vor den Sommerferien statt. Von jedem Schüler

erhielt ich eine Zeichnung mit einem 20er Nötli... Diese Zeichnungen sind nun natürlich auf dem Weg nach Kamerun. Wie lange das dauern wird, bis die Post ankommt, ist ungewiss...

Ich danke euch allen ganz herzlich für euer Vertrauen und wünsche euch eine wunderschöne Sommerpause.

Von Mère Joséphine soll ich euch diese Worte überbringen : **Nous remercions toutes les personnes qui de près ou de loin apportent leur assistance à ces enfants orphelins et démunis. Toutes nos salutations à nos bienfaiteurs.**

Mère Josephine, Babété und eure Verena